



Man muss sich auf seine Stärken beziehen  
und wissen, wo seine Grenzen sind.

# Die Mitarbeitersuchmaschine

Wenn Sie wüssten, womit sich Ihre Kollegen alles auskennen, könnten Sie eine Menge Zeit sparen: Welches Formular benötige ich, wer kennt sich mit einer bestimmten Thematik aus, wo finde ich hierzu den entsprechenden Ansprechpartner? Vielleicht hat sich jemand damit beschäftigt – nur wie finde ich denjenigen? Die von Dr. Tim Reichling und Torben Wiedenhöfer entwickelte Software Expert-Finder bietet die Lösung. 2008 gründeten sie das Unternehmen C3 networking solutions.



Gründer	Tim Reichling / Torben Wiedenhöfer
Geburtsjahr	1973 / 1979
Studiengang	Informatik / Wirtschaftsinformatik
Unternehmen	C3 networking solutions GbR
Gründungsjahr	2008
Mitarbeiter	2
Kontakt	<a href="http://www.c3-networking.de">www.c3-networking.de</a>

„Eigentlich fing alles an der Universität an. Unser Knowhow und unser Produkt sind in der Forschung an der Universität Siegen entstanden“, erinnert sich Torben Wiedenhöfer an die Anfänge der Technologie, die heute dem Unternehmen C3 networking solutions zu Grunde liegt.

Ausgangspunkt war ein Forschungsprototyp, der zunächst in einem großen Unternehmensverband Anwendung fand. Doch schon bald beschlossen die Gründer, ihr Produkt dem ganzen Markt zugänglich zu machen. Dabei galt es zunächst, Referenzen zu finden: „Das ist schon ein Deal gewesen, den wir vor einiger Zeit gemacht haben: Sie kriegen das Produkt, wir die Referenz.“ Denn mit Referenzen ließen sich die Kunden wesentlich einfacher von einem Produkt überzeugen, zu dem es kein vergleichbares, bekanntes Äquivalent gibt. Über diesen Punkt sind die Unternehmer mittlerweile aber hinaus: Ihr System ist besonders gefragt bei großen Unternehmen ab 100 Mitarbeitern, die oft in ganz Europa verteilt sitzen. Denn in diesen Konstellationen kann die Software ihre Fähigkeiten perfekt ausspielen.

#### Gründertipp

Bevor man wirklich anfängt, sollte man erstmal Kontakte zu erfahrenen Gründern und Fördermöglichkeiten suchen.

„Ziel ist, das vorhandene Wissen, die Erfahrungen oder das Know-how in großen Organisationen zu erfassen und nutzbar zu machen, um Wissensaustausch und Kooperationen zu fördern“, erklärt Dr. Tim Reichling das Konzept des ExpertFinders. „Die Mitarbeiter können sehr schnell und effizient Ansprechpartner unter ihren Kollegen finden, die ihnen helfen können.“ Die Besonderheit: Das System erstellt unter der Kontrolle des Mitarbeiters die sogenannten Profile automatisch aus Dokumenten, mit denen der Mitarbeiter gearbeitet hat. Es greift also auf vorhandene Informationen zurück und reduziert damit den Aufwand der Pflege und Aktualisierung für Unternehmen und Mitarbeiter auf ein Minimum: „Ein System ist erst dann ein gutes System, wenn es wirklich in die Arbeitsprozesse eines Unternehmens hinein-

passt. Dabei stehen Datenschutzmechanismen bei uns an erster Stelle“, betonen die Gründer. Denn mit der Akzeptanz der Mitarbeiter stehe und falle der Nutzen der Software; die Nutzer müssten stets die volle Kontrolle über ihr Profil haben. Besonders das schwer formulierbare Erfahrungswissen lässt sich damit bündeln. Neben dem Einsatz in Unternehmen findet das Wissensmanagementsystem auch Anwendung in Clustern und vereinfacht so die Zusammenarbeit über Unternehmensgrenzen hinweg.

Dankbar sind die Gründer für die vielfältige Unterstützung, die sie von Seiten des Gründerbüros bekommen haben: „Wir haben das Produkt, aber es gibt eben viele Bereiche, die in der Gründung wichtig sind. Man muss sich auch um Buchführung oder Zeitplanung Gedanken machen. Da ist es wichtig, dass man Hilfe bekommt. Die monatlichen Treffen waren immer sehr konstruktiv“, so Torben Wiedenhöfer. Die Vernetzungen der Universität in der regionalen Wirtschaft sowie die Unterstützung von einem pensionierten Unternehmer seien Gold wert.

Mentor

Prof. Dr. Volker Wulf